

Schadstofffreie Kärcher-Produkte

Leitfaden für Kärcher-
Produktionsgesellschaften und
Lieferanten

Version 1.0
November 2011

Inhalt

Nr.	Thema	Seite
1.	Allgemeine Infos	3
2.	Ansprechpartner bei Kärcher, Winnenden	4
3.	Kärcher Produktionsgesellschaften	5
4.	Lieferanten	6
5.	Mögliche Konsequenzen	7
6.	Kärcher-Norm KäN 050.032	8
7.	Spezielle Anforderungen für Key-accounts und OEM-Kunden	9

1. Allgemeine Infos

Die Anzahl gesetzlicher Regelungen für den Einsatz bestimmter Materialien und Stoffe nimmt weltweit kontinuierlich zu. Ebenso steigt die Anzahl der regulierten Stoffe ständig. Stoffe werden verboten, der Einsatz wird beschränkt oder Kunden müssen über den Einsatz informiert werden.

Kunden, vor allem große Handelskonzerne widmen dem Thema hohe Aufmerksamkeit. Die Anforderungen dieser Kunden gehen oftmals über die gesetzlichen Regelungen hinaus. Stoffe die gesetzlich zu Informationspflichten führen, werden von Kunden komplett verboten. Gesetzliche Grenzwerte werden von Kunden verschärft.

Auch bei Testorganisationen, wie Stiftung Warentest haben Inhaltsstoffe in Produkten im Fokus. Schadstoffe führen sehr häufig zu Abwertungen.

Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder Kundenforderungen können zu Imageschäden führen, bergen aber auch ein hohes wirtschaftliches Risiko. Durch Produktrückrufe, Umbaumaßnahmen und Verschrotungen können hohe Kosten für Kärcher und Lieferanten entstehen.

Kärcher-Standorte und Lieferanten weltweit müssen deshalb Regelungen genau beachten und ihr Wissen aktuell halten.

**2. Ansprechpartner für Schadstoffe bei
Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, Winnenden**

Abteilung SRD-M Materiallabor

Stephanie Missner

E-Mail: STEPHANIE.MISSNER@de.kaercher.com

Tel. +49 (7195) 14 – 4319

Abteilung CPR-E Umweltabteilung

Axel Leschtar

AXEL.LESCHTAR@de.kaercher.com

+49 (07195) 142804

3. Kärcher Produktionsgesellschaften

Wichtige Maßnahmen, um die Kärcher-Norm 050.032 und falls erforderlich spezielle Anforderungen für Keys-accounts und OEM-Kunden einzuhalten, sind ...

- Ansprechpartner/Fachmann benennen
- Wissen aktuell halten, z.B. durch Kontakt zu Kärcher, Verbände, oder IHK
- eigene Lieferanten informieren
- Schadstofffreiheit durch eigenen Lieferant bestätigen lassen
- Schadstofffreiheit bei Verdacht durch externes Labor nachweisen lassen
- Verunreinigungen im Produktionsprozess vermeiden
- Informationen über Schadstoffe in Materialien dokumentieren und an die Zentrale weiterleiten

4. Lieferanten

Wichtige Maßnahmen, um die Kärcher-Norm 050.032 und falls erforderlich spezielle Anforderungen für Keys-accounts und OEM-Kunden einzuhalten, sind ...

- Ansprechpartner/Fachmann benennen
- Wissen aktuell halten, z.B. durch Kontakt zu Kärcher, Verbände, oder IHK
- eigene Lieferanten informieren
- Schadstofffreiheit durch eigenen Lieferant bestätigen lassen
- Schadstofffreiheit bei Verdacht durch externes Labor nachweisen lassen
- Verunreinigungen im Produktionsprozess vermeiden
- Informationen über Schadstoffe in Materialien dokumentieren und an Kärcher weiterleiten

5. Mögliche Konsequenzen

Wenn bei Kontrollen durch Kärcher, Behörden, Testorganisationen oder Kunden Verstöße/Überschreitungen festgestellt werden:

- Ablehnung der Ware
- Verkaufsverbot des Produkts
- Schadensersatzforderungen
- Rückruf und Umbau von Produkten
- Auflösung der Lieferantenbeziehung

Beispiele

Im Mai 2001 informierte ein Konkurrenzunternehmen den niederländischen Zoll, dass Kabel des Gerätes XY das 20-Fache der Cadmiumwerte erhielten, die nach den niederländischen Umsetzungsbestimmungen zulässig waren. Der niederländische Zoll beschlagnahmte 1,3 Millionen Geräte und 800.000 Zubehörteile mit einem Marktwert von 162 Mio. US-Dollar. Der Austausch der Kabel und die Sicherheitsprüfungen vor dem Wiederverkauf der Geräte in den Niederlanden kostete 110 Mio. US-Dollar.

Im Juni 2009 wurde gegen ein US-amerikanisches Unternehmen eine Strafe von der amerikanischen Verbraucherschutzkommission CPSC in Höhe von 2,3 Millionen US-Dollar verhängt. Das Unternehmen hatte wissentlich Spielzeug aus China mit zu hohem Bleigehalt importiert und vermarktet.

6. Kärcher-Norm KÄN 050.032

Die KÄN 050.032 fasst die wichtigsten gesetzlichen Regelungen zu Stoffverboten und Stoffbeschränkungen zusammen, z.B. ROHS und REACH.

Sie nennt wichtige Maßnahme für Kärcher und für Lieferanten.

Die KÄN 050.032 ist weltweit für alle Kärcher-Standorte und alle Lieferanten verbindlich. Abweichungen von den Forderungen der KÄN müssen vorher mit Kärcher schriftlich vereinbart werden.

Die aktuelle Version kann von der Kärcher-Homepage heruntergeladen werden

Deutsch:

https://supplierinfo.kaercher.com/Lieferantenseite_d.htm - Umwelt

Englisch:

https://supplierinfo.kaercher.com/Lieferantenseite_d.htm - Environment

7. Spezielle Anforderungen für Key-accounts und OEM-Kunden

Einige Key-accounts und OEM-Kunden setzen eigene Standards für Produkte. Zum Teil gehen diese Anforderungen über die gesetzlichen Regelungen oder die Forderungen der KÄN 050.032 hinaus.

Zusätzliche Stoffe werden verboten oder Grenzwerte werden verschärft.

Oft sind diese Forderungen mit Kärcher-Standard-Material nicht zu erfüllen.

Kärcher-Produktionsgesellschaften und Lieferanten müssen deshalb vor Materialbeschaffung und Produktionsbeginn prüfen, ob spezielle Anforderungen vorliegen und ob diese mit Standardmaterial erfüllt werden können.

Die speziellen Anforderungen für Key-accounts und OEM-Kunden können als Ergänzung zur KÄN 050.032 bei Kärcher angefordert werden.